

## ***Säcklebrief Aaron Staiger-Eschle 24.02.2013***

*Liebe Tauf- und Saufgesellschaft,  
Schwaben und Schwaben,  
Aichhalder und Rübenecker.*

*Stellt und raus ein Fass Glühwein,  
dass wir können fröhlich sein.  
Und dazu ein Schinkenbrot,  
dass wir leiden keine Not.*

*Ohne langes Warten,  
dürfen wir heut starten.  
Stattgefunden hat die Hochzeit noch nicht,  
aber da ist schon ein kleiner Wicht.*

*Aaron ist der erste Name,  
den anderen können wir nur erahnen.  
Staiger und Eschle steht zur Wahl,  
die Entscheidung wird zur großen Qual.*

*Soll's ein Musiker oder ein Schlagzeuger werden?  
Oder gar als Hornist Gette Roland beerben.  
Bis jetzt steht noch in den Sternen,  
was er später wird mal lernen.*

*Regina nahm sich zum Ausprobieren Zeit,  
bis sie dann beim Roland bleibt.  
Endlich einer mit Hof und Stall,  
das gibt es ja nicht überall.*

*Hier fühlt sich Regina wie zu Haus,  
und packt gleich ihre Sachen aus.  
Im Stall hilft sie freudestrahlend mit,  
das hält sie in der Schwangerschaft fit.*

*Vom Schnulli will sie nichts mehr wissen,  
auch Aaron findet den beschissen.  
Der nuckelt lieber an Regina,  
deswegen war sie in der Prob noch nie da.*

*Die Rede bei der MHV des MVH war interessant,  
zwischen den Zeilen die gute Nachricht stand.  
Den Taktstock will Regina weitergeben,  
den muss jetzt die Marina heben.*

*Mitgebracht haben wir einen vollen Sack,  
für das ganze Schwabenpack.  
Essen, Trinken und noch Windeln,  
die der Kleine kann vollpinkeln.*

*Gottle Sonja aus der Schweiz,  
trinkt den Sekt sicher dosenweis.  
Gette Roland wird mit dem Zäpfle aufgeputscht,  
damit er nachher gut mit dem Poporutscher rutscht.*

*Das Fässchen Glühwein ist sicher bald leer,  
stellt den Sack schnell raus, wir frieren sehr.  
Eine halbe Sau und ä Gutere Moscht,  
dann sind wir zufrieden und haben kein Durscht.*

*Und jagt uns nicht bis hinters Haus,  
sonst tauschen wir den Aaron aus.  
Den Großen könnt Ihr dann behalten,  
den kleinen werden wir verwalten.*

*Zum Schluss wünschen wir dem kleinen Quäker,  
einen riesengroßen Päper,  
dass es war die Mühe wert,  
hoffen wir, dass er kein Schlagzeug lehrt.*

*Zum Schluss wünschen wir dem kleinen Racker,  
einen riesengroßen Bagger.  
Viel Erfolg in seinem Leben,  
und jetzt tun wir einen heben.*

*G.d.S  
(Gesellschaft der Säcklestrecker)*